



klassik.com

Rezension von Martin Andris (02.03.2008)

Interpretation: ★★★★★  
 Klangqualität: ★★★★★  
 Repertoirewert: ★★★★★  
 Booklet: ★★★★★

## Dietrich Fischer-Dieskau singt: Werke von: Schubert, Brahms, Bach & Wolf

### Gelungene Würdigung

Dietrich Fischer-Dieskau ist zweifellos eine der hervorstechenden kulturellen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Setzt man sich zum Ziel, ihn auf 4 CDs zu porträtieren, muss sich naturgemäß Widerstand regen. Liedsänger, Opernsänger, Dirigent, Schriftsteller und Maler – zu vielfältig scheint sein künstlerisches Profil; kaum ein Gebiet, das Fischer-Dieskau nicht mit schlafwandlerischer Sicherheit für sich erobert hätte. Diese Edition beschränkt sich auf Fischer-Dieskaus Wirken als Liedsänger, mehr noch: Im Zentrum stehen Aufnahmen aus den frühen 50er Jahren. Diese Begrenzung, soviel sei vorweggenommen, kommt der Box in jeder Hinsicht zu Gute. Es entfaltet sich das eindruckliche Bild eines jungen Baritons, der sich mit einem radikalen Ausdruckswillen und einer an Noblesse kaum zu überbietenden Stimme den Grundstein für eine internationale Ausnahme-Karriere legt. Der Gedanke, hier würde das minderwertige Frühwerk eines ungeschliffenen Diamanten ausgeschlachtet wird der Einspielung nicht gerecht. Zwar ist beispielsweise die Winterreise sicherlich schwärmerischer geraten und mit mehr Schmelz vorgetragen als manche seiner unzähligen späteren Aufnahmen, doch verfügt Fischer-Dieskau schon hier über jene unmittelbare Ausdruckskraft und rhythmische Präzision, die ihn so berühmt werden ließ.

Die Hälfte der Box beschäftigt sich konsequenterweise mit Franz Schubert – dem Komponisten, der sich wie ein roter Faden durch Fischer-Dieskaus lange Karriere ziehen sollte. Begleitet wird Fischer-Dieskau von Gerald Moore, damals schon ein Veteran. Selten hört man Solist und Begleiter so empfindsam miteinander arbeiten – jede Phrase klingt wie aus direktem Verständnis entstanden, wie spontan improvisiert. Der gegenseitige Respekt, der hier hörbar wird, ist auch anderweitig festgehalten – Fischer-Dieskau nannte Gerald Moore einmal den 'König der Begleiter', Moore ließ verlauten, erst die Arbeit mit Fischer-Dieskau habe ihn in das Wesen Schuberts eingeführt.

Doch auch die Aufnahmen in anderer Konstellation sind wahre Perlen. Das wären zum einen die Kantaten 'Ich will den Kreuzstab gerne tragen' und 'Ich habe genug' von Johann Sebastian Bach mit dem Kammerorchester Karl Risterpart und Lieder von Brahms, Beethoven und Wolf mit Hertha Klust am Klavier. Gerade die Vier ernsten Gesänge op. 121 zeigen eine künstlerische Wesensähnlichkeit zwischen Brahms und Fischer-Dieskau ganz deutlich, die hier schon im Titel evoziert wird. Ähnlich Brahms tat sich Fischer-Dieskau in seiner gesamten Wirkungszeit mit heiteren Gesangsparts verhältnismäßig schwer. Seine wahre Stärke liegt in den ernsten und melancholischen Werken, die in dieser Box reichlich vertreten sind. Getragene Tempi, so scheint es, bilden die ideale Grundlage um seine volle Stimmpracht zu entfalten.

Das vorsichtige und tiefenreiche Remastering tut dazu sein übriges. Es legt die nachdenklichen und berührenden Schichten seiner Stimme außerordentlich gut frei und passt perfekt zu seinem männlichen Timbre. Die Box ist liebevoll gestaltet, wenngleich das Hochformat sicherlich nicht jedermanns Sache ist. Der Preis dieser 4CD-Box sollte aber zumindest für diejenigen ein Kaufargument sein, die bis jetzt tatsächlich noch nicht mit Aufnahmen Dietrich Fischer-Dieskaus in Berührung gekommen sind.